Raths-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 12. October 1900.

Tages-Ordnung:

Eventuelle Mittheilungen.

I. Section. (Sections-Sitzung Dienstag 10 Uhr vormittags.)

1. (Vertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr.
2. (Vertraulich.) Gesuch der Witwe des verstorbenen Schuldieners Koloman Gschaider um die Schuldienerstelle an der Wehrgrabenschule und weitere Gesuche um Verleihung dieser Schuldienerstelle.
3. (Vertraulich.) (Personal-Angelegenheiten.)
4. Systemisierung einer Schreiberstelle beim Stadtbauamte (im Einvernehmen mit der III. Section).
5. Ansuchen der Serena Schmitz um Uebernahme der dem jeweiligen Besitzer des Hauses Nr. 1 Eisenstraße obliegenden Verpflichtung zur Beleuchtung des Grabes der Elise Dukart am hiesigen Friedhofe durch die Gemeinde.
6. Anfrage der k. k. Statthalterei Linz, ob für die Concessionierung einer 6. Dienstvermittlungs-Anstalt ein Localbedürfnis vorhanden ist.

* Anmerkung: Antrag auf Einbringung eines Rechtsstreites im Einvernehmen mit der II Section.

II. Section. (Sections-Sitzung Mittwoch 3 Uhr nachmittags.)

7. (Vertraulich.) Ansuchen um Aufnahme eines Armenverpflegshauses 2c. gegen Ueberlassung eines Anwesens.
8. (Vertraulich.) Antrag auf Einleitung eines Rechtsstreites.
9. Entscheidung über Anträge wegen Uebernahme des städt. Theaters für die Wintersaison 1900/1901.
10. Bewilligung eines Credites zur Vorbereitung und Durchführung der Reichsrathswahlen.
11. Bericht über das Ergebnis der Führung der städtischen Mauten und Gefälle in eigener Regie während des ersten Halbjahres 1900.
12. Bericht über das Ergebnis der Wiederversteuerung der Hunde für das Jahr 1900/1901.

III. Section. (Sections-Sitzung Mittwoch ½5 Uhr nachmittags.)

13. Antrag betreffend Neucanalisierung der Versuchsanstalt, die durch den neuen Damm unerläßlich wird.
14. Ansuchen der Frau Marie Pauser um Entfernung von Bäumen auf der Promenade.
15. Antrag auf Ausbesserung der schadhaften Brückenwage am Grünmarkt.

IV. Section. (Sections-Sitzung Donnerstag 4 Uhr nachmittags.)

16. Gesuch der Fachlehrerin Frl. Anna Pehersdorfer um Wiederüberlassung des Turnsaales.
17. Gesuch des Handelsgremiums in Steyr um Wiederüberlassung von zwei Lehrzimmern sammt Beleuchtung und Beheizung derselben in der Oberrealschule.
18. Verleihung der ausgeschriebenen Prämie von 100 K aus der Amtmann'schen Dienstbotenstiftung.
19. Bericht wegen Uebernahme der von den Söhnen des verstorbenen kais. Rathes Georg Pointner gestifteten „Georg u. Victoria Pointner-Pfründe" für verarmte Steyrer und Steyrerinnen.
20. Ansuchen wegen mehrerer Anschaffungen für das Krankenhaus.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Johann Redl. Der Vicebürgermeister Herr Franz Lang. Die Herren Gemeinderäthe: Edmund Aelschker, Dr. Franz Angermann, Leopold Anzengruber, Gottlieb Bruckschweiger, Alexander Busek, Leopold Haller, Karl Heindl, Josef Hiller, Josef Huber, Anton v. Jäger, Leopold Köstler, Mathias Perz, Dr. August Redtenbacher, Ferdinand Reitter, Gottfried Sonnleitner, Victor Stigler, Josef Tureck. — Ferner sind anwesend: Städt. Official Herr Franz Schmidbauer als Schriftführer. — Entschuldigt sind die Herren Gemeinderäthe Ferdinand Handstanger, Karl Wöll und Franz Tomitz.

Der Herr Vorsitzende constatiert die Beschlussfähigkeit des Gemeinderathes, ersucht die Herren Gemeinderäthe Leopold Köstler und Dr. August Redtenbacher die Verification dieses Protokolles zu übernehmen und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

I. Section. Referent: Sections-Obmann Herr G. R. Dr. Franz Angermann.

Die Punkte 1, 2 und 3 werden vertraulich behandelt. Das Protokoll hierüber ist dem öffentlichen Protokolle angeheftet.

4. Das städtische Bauamt ersucht um Beistellung einer ständigen Schreibkraft für die Baukanzlei unter Darlegung der hiefür sprechenden Gründe.

Nachdem dieses Ansuchen seitens des Amtes befürwortet wird, stellt die I. Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es ist für das städtische Bauamt eine Hilfskraft mit einem Diurnum von 3 K aufzunehmen und zur Besetzung dieser Stelle die übliche Ausschreibung zu veranlassen. In derselben ist bezüglich der Qualification der Bewerber die Bestimmung aufzunehmen, dass insbesondere jener Competent den Vorzug hat, der eine Verwendung im Baufache nachzuweisen imstande ist.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 181/Präs.

5. Der Herr Referent trägt vor: Frau Serena Schmitz hat ihr Haus O.-Nr. 1 Eisenstraße an die Eheleute Josef und Francisca Felbinger verkauft. Auf diesem Hause haftet folgende Last: Auf Grund des notariellen bezüglich der am 18. Mai 1875 verstorbenen Elisabeth Dukart abhandlungsbehördlich genehmigten Kaufvertrages vom 1. Februar 1876 wird die Bestimmung des letztwilligen Aufsatzes derselben ddo. Steyr, 6. Juli 1872, wonach der jeweilige Besitzer des obigen Hauses verpflichtet ist, die in diesem Hause befindlichen zwei Grablaternen während der Allerseelen-Octave bei der Gruft der Frau Elise Dukart am hiesigen Friedhofe zu brennen, auf diesem Hause angemerkt. Trotz dieser Verpflichtung des jeweiligen Hausbesitzers hat die Stadtgemeinde Steyr, in Anbetracht der vielen Wohlthätigkeitsacte der Frau Elise Dukart, für Herhaltung und Schmückung der Gruft jährlich den Betrag von 15 K aus Post XII bestritten. Nun bittet die Besitzerin Frau Schmitz, dass diese Last vom Hause Nr. 1 Eisenstraße grundbücherlich gelöscht werden dürfe und bietet zur Sicherstellung der Beleuchtungskosten von jährlich 5 K 40 h ein Capital von 135 K der Stadtgemeinde Steyr, wenn selbe die Beleuchtung der Gruft in der Allerseelen-Octave übernimmt. Die Section habe sich zu folgendem Antrage geeinigt: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werde die auf dem Hause Nr. 1 in der Eisenstraße zu Steyr haftende Verbindlichkeit der Besorgung des Brennens von zwei Grablaternen bei der Gruft der Frau Elise Dukart am städtischen Friedhofe während der Allerseelen-Octave gegen dem von der Stadtgemeinde übernommen, dass Frau Serena Schmitz ein Capital von 135 K bei der Stadtgemeinde-Casse zum Zwecke der Errichtung einer diesbezüglichen Stiftung erlegt und auch die Kosten der Errichtung des Stiftbriefes sammt der zu entrichtenden Staatsgebür bestreitet. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 19.176.

6. Der Herr Referent gibt bekannt, dass Frau Josefa Oberaigner, Feinputzerin in Steyr, Gleinkergasse 25, bei der

k. k. Statthalterei in Linz um die Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Dienstvermittlungs-Institutes eingeschritten ist, welches Ansuchen von der letzteren mit dem Auftrage herabgelangt ist, sich bezüglich der Bedürfnissfrage zu äussern. Mit Bezug auf die gepflogenen Erhebungen, nach welchem es sich ergeben hat, dass in Steyr fünf Dienstvermittlungs-Institute bestehen, und die neue Bewerberin zur Führung eines solches Institutes vertrauenswürdig und verläßlich erscheint, stellt die I Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Ueber Anweisung der hohen k. k. Statthalterei in Linz vom 7. October 1900, Z. 16.142/VIII, spricht sich der Gemeinderath der l. f. Stadt Steyr mit Rücksicht auf die in Steyr derzeit bestehenden Dienstverhältnisse auf die erhobene Vertrauenswürdigkeit und Verläßlichkeit der Gesuchstellerin Josefa Oberaigner für die Zulässigkeit der Errichtung dieses Dienstboten-Vermittlungs-Institutes in Steyr hiemit aus, wenn auch ein besonderes Bedürfnis zur Errichtung einer solchen Anstalt nicht besteht. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 19.286.

Weiters liegt ein Recurs der Eheleute Andreas und Francisca Neudastie, Unterstandler des Armenhauses Josef-Lazareth gegen den Armenrathsbeschluss vom 6. August d. J. wegen verweigerter Erhöhung des Armengeldes vor.

Der Sectionsantrag hierüber lautet: Mit Rücksicht auf das hohe Alter der Recurrenten und in Anbetracht, dass eine monatliche Unterstützung von 4 resp. 6 K äusserst gering erscheint und nicht hinlänglich ist, sich den absolut nothwendigen Unterhalt damit zu verschaffen, umsomehr, als die 77 resp. 79 Jahre alten Leute auch häufig kränklich sind und sich absolut nichts verdienen können, stellt die I. Section den Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen: Es werde aus den angeführten Gründen dem Recurse der Eheleute Andreas und Francisca Neudastie stattgegeben und den Gesuchstellern, u. zw. dem Andreas Neudastie das monatliche Armengeld von 4 auf 6 K und der Francisca Neudastie das monatliche Armengeld von 6 auf 8 K erhöht. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 17.416.

II. Section. Referent: Sectionsobmann Herr G.-R. Josef Tureck.

Die Punkte 7 und 8 werden vertraulich behandelt.

9. Der Herr Referent trägt folgenden Amtsbericht vor: Mit Gemeinderathsbeschluss vom 11. Mai 1900 wurde das hiersiädtische Theater pro Saison 1900/1901 an Victor Berthal übertragen. Nachdem nun aber Berthal weder zur Vertragsunterfertigung hier erschienen ist, noch die geforderte Caution erlegte, ungeachtet derselbe wiederholt hiezu aufgefordert wurde, sah ich mich veranlasst, demselben mit Schreiben vom 27. August d. J., Z. 15.840 zu bedeuten, dass ich die ihm übertragene Direction als rückgängig erkläre, und dass mit dem Theater eine anderweitige Verfügung getroffen wird. Mittlerweile wurde der Tod des Victor Berthal gemeldet. Der löbliche Gemeinderath möge diese Sachlage zur Kenntnis nehmen und wegen des Theaters anderweitigen Beschluss fassen. Der Herr Referent gibt nun bekannt, dass um Verleihung des Stadttheaters mittlerweile sieben Bewerber eingeschritten sind, und verliest die Namen derselben. Die Section beehrt sich, nach genauer Prüfung der Gesuche, folgende Bewerber in Vorschlag zu bringen: I Robert Guttmann, Theater-Director von Aussee; II. Stern und Aliprandi in Wien; III. Gustav Pohl in Wien.

Herr G.-R. Dr. Angermann stellt den Antrag, das Stadttheater dem Bewerber Robert Guttmann unter den bisherigen Bedingungen und gegen dem zu überlassen, dass derselbe mit 1. November die Saison eröffnet.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Amtsbericht: Durch die im Jänner 1901 stattfindenden Reichsrathswahlen werden voraussichtlich, u. zw. noch im laufenden Jahre, 1800 K Kosten erwachsen, für deren Bedeckung im Voranschlage nicht vorgesorgt werden konnte. Der löbliche Gemeinderath wolle mit Rücksicht hierauf zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung der Reichsrathswahlen einen Credit von 1800 K bewilligen.

Der Sectionsantrag hierüber lautet: Der löbliche Gemeinderath wolle zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung der Reichsrathswahlen einen Credit von 1800 K bewilligen und findet selber seine theilweise Bedeckung in den Ersparungen diverser anderer Präliminarposten, sowie auch theilweise aus Post VI, Verwaltungsauslagen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 183/Präs.

11. Amtsbericht: Durch die Besorgung der Einhebung der städtischen Mauten und Gefälle in eigener Regie sind die Einnahmen hieraus trotz der gegenwärtigen wirtschaftlichen Stockung doch noch größere, als sie zur Zeit der Verpachtung waren. Im ersten Halbjahr 1900 waren die Gesammteinnahmen aus den städtischen Mauten und Gefällen nach Abzug der Auslagen 17.429 K 45 h gegen 12.097 K 86 h im Vorjahre. Nach Abzug der für Drucksorten verausgabten auf das Halbjahr entfallenden Beträge und des dem Herrn Jöbstl zugestandenen einem Percente vom Nettoertrage im Gesammtbetrage von 628 K 46 h verbleibt ein Reinertrag von 16.800 K 99 h. Gegenüber dem Vorjahre ist im ersten Halbjahre 1900 um 4703 K 13 h mehr eingenommen worden. Die monatlichen Abrechnungen wurden von der Finanzsection geprüft und richtig befunden. Die Finanzsection stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderath wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen. — Wird zur Kenntnis genommen. — Z. 18.079.

12. Das Stadtcasseamt berichtet, dass innerhalb des mit Sitzungsbeschluss des löblichen Gemeinderathes vom 20. Juli d. J., Z. 12.188, zur Wiederversteuerung der Hunde für das Jahr 1900/1901 angeordneten Termines 667 Stück Hundemarken verabfolgt worden sind, welche zu à 6 K einen Erlös abwarfen von zusammen 4002 K. Gegenüber dem Vorjahre, in welchem während des gleichen Versteuerungstermines 722 Marken mit 4332 K gelöst worden sind, ergibt sich demnach ein Ausfall von 330 K. — Zur Kenntnis. — Z. 18.320.

In Erledigung des von Herrn G.-R. Stigler in der Sitzung vom 20. Juli 1900 gestellten Antrages, „es habe sich die II. Section wegen Herabsetzung oder Auflassung der Licenzgebüren für kleine Musikkapellen und Volkssänger zu beschäftigen einen Antrag einzubringen", gibt der Herr Referent bekannt, dass zufolge Sitzungsbeschlusses des Gemeinderathes vom 27. Juli 1897 für Ertheilung von Musikproductions-Licenzen folgende Gebüren zugunsten des Armenfondes pro Abend festgesetzt wurden: Für eine Unterhaltung bis zu 3 Musikern 30 kr. von 4—5 Musikern 50 kr., von 6—8 Musikern 70 kr. und von über 8 Musikern 1 fl. — Wird zur Kenntnis genommen. — Z. 15.466.

III. Section. Referent: Sections-Obmann Herr Vicebürgermeister Franz Lang.

13. Liegt folgender Sectionsantrag vor: Die Herstellung des neuen Dammes an der flussseitigen Grenze der Bauarea der k. k. Versuchsanstalt und Lehrwerkstätte für Stahlindustrie hat die Umlegung und theilweise Neuanlage des Unrath- und Abwasser-Canales der Versuchsanstalt nothwendig gemacht und musste selbe gleichzeitig mit der Fundierung des Hochwasserdammes ausgeführt werden. Aus diesem Grunde beantragt die Section: Der löbliche Gemeinderath wolle dieser Anlage nachträglich die Genehmigung ertheilen und die Deckung der Kosten von 282 K aus Post XVI a bewilligen. — Wird genehmigt. — Z. 18.879.

Weiters bemerkt der Herr Referent: Bezüglich des Steinsatzes bei der Schwimmschulbrücke wird die Mittheilung gemacht, dass derselbe durch die Verwendung der bei dem Dammbaue erübrigten Steine für den Betrag von 391·48 K hergestellt wird; diese Ausgabe wurde bereits bewilligt aus Post XVI b, zur theilweisen Behebung der Hochwasserschäden.

14. Liegt vor eine Eingabe der Bewohner des Franz Josef-Platzes, worin um Entfernung des einen Kastanienbaumes, welcher sich an der Ecke des Kinderspielplatzes befindet, sowie um Entfernung der Platanen mit der Begründung angesucht wird, dass durch diese Bäume Licht und Luft von den Wohnungen abgehalten wird.

Der Verschönerungs-Verein hat hierüber folgende Aeußerung abgegeben: „Es soll an den gegenwärtigen Anlagen auf der Promenade keine Aenderung vorgenommen werden, weil hiedurch die gesammten Anlagen entstellt würden."

Die Section beantragt mit Rücksicht darauf, dass die Entfernung der so herrlich gediehenen Bäume für die Anlagen auf dem Franz Josef-Platze sehr ungünstigen Einfluss hätte und auch jeder eventuelle Ersatz dafür große Kosten verursachen würde, — der löbliche Gemeinderath wolle auf vorliegendes Gesuch nicht eingehen und eine derartige Aenderung der Anlagen auf dem genannten Platze nicht gestatten.

Herr G.-R. Huber findet die vorliegende Beschwerde einigermaßen gerechtfertigt, da die Wohnungen durch das Ausbreiten der Platanen thatsächlich verdunkelt werden. Er schlage daher vor, dass diese Bäume ausgeästet werden. Da der fragliche Kastanienbaum ohnehin auf Straßengrund stehe, so beantrage er die Entfernung desselben.

Herr G.-R. Stigler findet das Verlangen auf Entfernung der Platanen zu weit gehend und glaubt, es genüge, wenn durch den Verschönerungsverein eine Ausästung bei jenen Bäumen vorgenommen würde, wo eine starke Entwicklung stattgefunden hat.

Bei der Abstimmung wird der erste Antrag des Herrn G.-R. Huber auf Ausästung der Bäume einstimmig angenommen, dagegen der zweite Antrag auf Entfernung des Kastanienbaumes mit Majorität abgelehnt. — Z. 18.552.

15. Der Herr Referent erstattet namens der Section die Mittheilung, dass die Reparatur und Nachaichung der Stadtwage am Grünmarkt noch in diesem Jahre vorgenommen wird. Der hiezu nothwendige Betrag per 200 K wurde in der Gemeinderaths-Sitzung vom 20. Juli a. c. bewilligt. — Zur Kenntnis. — Z. 20.105.

Weiters gelangen nach Annahme der Dringlichkeit zur Verhandlung:

a Franz Neuhauser, Wurstverschleißer und Victualienhändler in Steyr bittet, um Verleihung der seit November 1899 bestehenden und nun frei gewordenen Verkaufsstelle für Victualien vis-à-vis dem Hause Nr. 15 Wehrgrabengasse unter den bisher bestandenen Bedingungen.

Die Section stellt hierüber folgenden Antrag: In Berücksichtigung, dass sich die Besitzer der benachbarten Häuser in der Wehrgrabengasse gegen das Weiterbestehen dieser Verkaufshütte ausgesprochen haben und weiters, dass die Errichtung seinerzeit dem Heinrich Mitterhauser wegen seiner geringen Erwerbsfähigkeit ausnahmsweise bewilligt wurde, stellt die Section den Antrag, die Aufstellung einer stabilen Verkaufshütte an diesem Platze nicht mehr zu genehmigen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 20.680.

b. Eduard und Caroline Wybiral, Besitzer des Hauses Directionsstraße 6, bitten um Ertheilung der Bewilligung zum Durchgraben der Fabriksstraße bis zum Wehrgrabencanal behufs Herstellung eines Brunnens.

Die Section stellt den Antrag, der löbliche Gemeinderath wolle die Anbringung eines Wassersickerschlitzes unterhalb der Fabriksstraße in der Tiefe von mindestens 2·50 m und höchstens 0·70 m breit unter der Bedingung gestatten, dass die Straße wieder in klagloser Weise hergestellt wird.

Herr G.-R. Stigler stellt den Zusatzantrag, dass bei der hierüber abzuhaltenden Commission die Vereinbarung getroffen werden soll, dass durch diese Bewilligung kein Servitut erwächst.

Hierauf wird der Antrag der Section mit dem Zusatzantrage des Herrn G.-R. Stigler einstimmig angenommen.

IV. Section. Referent: Sections-Obmann-Stellvertreter Herr G.-R. Leopold Köstler.

16. Anna Pehersdorfer, Fachlehrerin an der Mädchenbürgerschule hier, ersucht um Ueberlassung des Turnsaales in der Bürgerschule zur Ertheilung des Turnunterrichtes für Mädchen außerhalb der Schulstunden.

Die Section beantragt: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, dass dem Fräulein Anna Pehersdorfer für die Dauer des Schuljahres 1900/1901 die Turnhalle im Bürgerschulgebäude zum Zwecke des von derselben zu ertheilenden Privatturnunterrichtes um den Pauschalbetrag von 24 K für Beleuchtung und eventuelle Nachheizung des Locales überlassen werde. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 17.979.

17. Dem Ansuchen des Handelsgremiums in Steyr um Wiederüberlassung von zwei Lehrzimmern sammt Beleuchtung und Beheizung derselben in der Oberrealschule wird Folge gegeben.

18. Der Herr Referent gibt bekannt, dass um die Verleihung der ausgeschriebenen Prämie von jährlich 100 K aus der Franz und Katharina Amtmann'schen Dienstboten-Stiftung sieben Bewerber eingeschritten sind. Von diesen Bewerbern wurde von Seite des Herrn Bürgermeisters der älteste Bewerber Karl Richter, 77 Jahre alt, mit 56 Dienstjahren zur Betheilung vorgeschlagen, wogegen von Seite des Stadtpfarramtes die Bewerberin Cäcilia Wieser in Vorschlag gebracht wird. Die Section, welche nur aus zwei Mitgliedern bestand, konnte sich bezüglich Verleihung dieser Pfründe nicht einigen und stellt daher folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, ob dem vom Herrn Bürgermeister in Vorschlag gebrachten Karl Richter oder der vom hochw. Herrn Stadtpfarrer vorgeschlagenen Cäcilie Wieser die Amtmann'sche Dienstbotenprämie von jährlich 100 K auf Lebensdauer verliehen wird.

Nach kurzer Debatte, in welcher die Herren Gemeinderäthe Dr. Angermann, Leopold Köstler und Gottlieb Bruckschweiger sich für Karl Richter aussprachen, wogegen Herr G.-R. Anton v. Jäger sich dem Vorschlage des Stadtpfarramtes anschließt, wird mit allen gegen eine Stimme (v. Jäger) beschlossen, die Amtmann'sche Dienstbotenprämie von jährlich 100 K dem Bewerber Karl Richter auf Lebensdauer zu verleihen.

19. Amtsvortrag: Die Herren Söhne des verstorbenen Herrn Georg Pointner, kais. Rath 2c., nämlich die Herren Georg, Alois und Victor Pointner in Steyr, haben zum Zwecke der Errichtung eine Pfründe täglicher 20 h für verarmte Steyrer und Steyrerinnen, unter welchen verarmte Bürger und Bürgersfrauen den Vorzug haben sollen, den Betrag von 2000 K mit der beiliegenden Widmungs-Urkunde übergeben. Hievon mache ich dem löblichen Gemeinderathe zum Zwecke der Uebernahme dieser Stiftung mit dem Ersuchen Mittheilung, der löbliche Gemeinderath möge sich zur sorgfältigen Verwahrung des Stiftungscapitales und Erfüllung der Stiftbriefbedingungen bereit erklären und den Stiftern den Dank zum Ausdrucke bringen. Steyr, 1. October 1900. Der Bürgermeister: Redl m. p.

Die bezügliche Widmungs-Urkunde lautet:

Widmungsurkunde.

I.

Wir endesgefertigten Söhne und Erben nach unserem verstorbenen Vater Herrn Georg Pointner, kais. Rath, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Ehrenbürger der Stadt Steyr und Realitätenbesitzer daselbst, nämlich Georg, Alois und Victor Pointner, widmen zur bleibenden Erinnerung an unsere geliebten unvergesslichen Eltern zu Handen der Stadtgemeindevorstehung Steyr einen Barbetrag von 2000 Kronen, sage zweitausend Kronen zu dem Zwecke, dass hievon eine Pfründe täglicher 20 Heller für verarmte Steyrer und Steyrerinnen errichtet werden soll, die den Namen „Georg und Victoria Pointner-Pfründe für verarmte Steyrer und Steyrerinnen" zu führen hat.

II.

Das Stiftungscapital per 2000 Kronen, welches wir am 20. September 1900 zu Handen des Herrn Bürgermeisters der Stadt Steyr, Johann Redl, bar erlegten, ist in einer 4%igen österr. Kronenrente zu fructificieren, die Obligation auf diese Stiftung vinculieren zu lassen und wolle diese dann das Stiftungscapital bildende Rente seitens der löblichen Stadtgemeindevertretung Steyrs, welche wir gleichzeitig um geneigte Uebernahme und Verwaltung dieser Stiftung, sowie um Errichtung des erforderlichen Stiftbriefes ersuchen, in depositenämtliche Verwahrung genommen werden.

Der nach Ankauf einer zweitausend Kronenrente verbleibende Rest von dem gewidmeten Betrage von 2000 K soll zur theilweisen Deckung der staatlichen Stiftungsgebür verwendet werden, während der noch unbedeckt verbleibende Betrag der erwähnten Gebür von uns Stiftern aus Eigenem gedeckt werden wird, so dass die Stiftung sobald als möglich ins Leben treten kann.

III.

Aus den abreifenden Zinsen sind die Mittel für eine an einen verarmten Steyrer oder Steyrerin zu vergebende Pfründe täglicher zwanzig Heller zu entnehmen; der sonach verbleibende Rest des Zinseserträgnisses ist fruchtbringend anzulegen und so lange anzusammeln, bis aus dem Erträgnisse eine neue Pfründe täglicher 20 Heller errichtet werden kann und ein Restbetrag zur neuerlichen Capitalisierung und Schaffung weiterer Pfründen verbleibt.

IV.

Anspruch auf diese Pfründe haben nach Steyr zuständige Arme, unter welchen verarmten Bürgern oder Bürgersfrauen der Vorzug gebürt.

Sollten durch Vacanzen und dgl. Ersparnisse erzielt werden, so sind sie nach Vorschrift des Punktes III. zu verwenden.

V.

Die Vergebung der Pfründe hat gemäß dem Vorschlage von uns Stiftern durch den Armenrath der Stadt Steyr oder dessen Rechtsnachfolger zu erfolgen. Sollte ein solcher Vorschlag vier Wochen nach erfolgter Verständigung von der Erledigung der Pfründe durch uns nicht erfolgen, so geht das Verleihungsrecht selbständig an den Armenrath der Stadt Steyr über. Das Gleiche gilt für den Fall unseres Ablebens.

Als genügende Verständigung von uns Stiftern muß angesehen werden, wenn eines von uns von der Erledigung der Pfründe schriftlich in Kenntnis gesetzt ist. Den Vorschlag hat der jeweilig Aelteste von uns zu erstatten.

Steyr, am 20. September 1900.

Georg Pointner m. p.
k. u. k. Lieutenant im Inf.-Rgt. von Kovács Nr. 12.
Alois Pointner m. p.
Victor Pointner m. p., Bautechniker.

Der Sectionsantrag lautet: Der löbliche Gemeinderath möge beschließen, es sei die Georg und Victor Pointner-Pfründe für verarmte Steyrer und Steyrerinnen zu übernehmen und den Stiftern der Dank für ihre hochherzige Stiftung schriftlich zum Ausdrucke zu bringen.

Der Herr Vorsitzende ersucht, sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen zu erheben, was geschieht.

Hierauf wird der Antrag der Section einstimmig angenommen. — Z. 19.940.

20. Der Herr Referent gibt bekannt, dass bei der am 5. October 1900 abgehaltenen Sitzung der Spitals-Commission beschlossen wurde, die Anschaffung von acht wollenen Bettdecken und einer Uhr beim löblichen Gemeinderathe in Antrag zu bringen.

Der Sectionsantrag lautet: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, es sei die Anschaffung von acht wollenen Bettdecken und einer Uhr für das öffentliche Krankenhaus zu bewilligen. — Einstimmig nach Antrag. — Z. 19.962.

Hierauf Schluss der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende:

Redl

Die Verificatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Bruckschweiger in Steyr. 00-11.